

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 7. Juli 1928, nachm. 6 Uhr

## 1. Joh. Seb. Bach:

Chromatische Fantasie und Fuge.

## 2. Albert Becker:

Choral-Motette „Geh aus, mein Herz“.

Nach der Melodie von Volko Graf von Hochberg.  
Werk 84 Nr. 3.

Choral: Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
In dieser lieben Sommerzeit  
An deines Gottes Gaben;  
Schau an der schönen Gärten Zier,  
Und siehe, wie sie mir und dir  
Sich ausgeschmücket haben.

Kanon: Ach, denk ich, bist du hier so schön  
Und lässest's uns so lieblich gehn  
Auf dieser armen Erden:  
Was will es wohl nach dieser Welt  
Dort in dem schönen Himmelszeit  
Und güldnem Schlosse werden!

Choral, 5stimmig (Mel. im Tenor): O wär ich da! Ach stünd ich schon,  
O großer Gott, vor deinem Thron  
Und trüge meine Palmen:  
So wollt' ich nach der Engel Weis'  
Erhöhen deines Namens Preis  
Mit tausend schönen Psalmen!

Schlusschor: Halleluja!

(Paul Gerhardt)

## 3. Willem de Boer:

Siciliano für Violine mit Orgel.

## 4. Gemeinsamer Gesang.

Mel.: O, daß ich tausend Zungen —

Ach nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott, in allen  
Gnaden hin; im Himmel soll es besser werden, wenn ich wie Engel  
Gottes bin; da sing ich dir im höhern Chor viel tausend Halleluja  
vor.

(Johann Menzer, † 1734.)

Vorlesung, Gebet und Segen

## 5. Johannes Brahms:

Waldesnacht, Chorlied.

Werk 62, Nr. 3.

Waldesnacht, du wunderkühle, die ich tausend Male grüß  
Nach dem lauten Weltgewühle, o wie ist dein Rauschen süß!  
Träumerisch die müden Glieder berg ich weich in's Moos,  
Und mir ist, als würd' ich wieder all die irren Qualen los.

In den heimlich engen Kreisen wird dir wohl, du armes Herz,  
Und ein Friede schwebt mit leisen Flügelschlägen niederwärts.  
Singet, holde Vögellieder, mich in Schlummer sacht!  
Irre Qualen, löst euch wieder, armes Herz, nun gute Nacht.

(Paul Heyse.)

Bitte wenden!

6. Willem de Boer:

Andante für Violine mit Orgel.

7. Robert Volkmann:

Geistliches Reiselied für Chor.

Wert 70.

In dei'm Namen, o hoher Gott, geb' ich mich auf die Straßen,  
Ich wag' es auf dein' Güt' und Gnad', du wirst mich nun nicht lassen.  
Denn du bist ja auch unser Gott, der unsern Ein- und Ausgang rat',  
Du tat'st es so bestellen, daß, wie wir reisen so allhie,  
Denken, daß wir sind Pilger je, und dorthin müssen stellen.

Zu reisend' Leuten hast du Lust und Freud zu helfen ihnen,  
Denn auch dein lieber Sohn je mußt' reisend sein Amt beginnen:  
Als er floh in Egypten g'schwind, da Herodes nachtracht' dem Kind,  
Daß er es bring' zu Falle. So reisten auch die Väter all'  
Und das Volk Israel zumal, und die Aposteln alle.

O Herr, bewahr' vor Wassersnot, vor Lebensfährlichkeiten,  
Vor des Schwerts Schärf' und jähem Tod, vor Gift u. schnell' Krankheiten,  
Vor Ungewitter, Hagel, Feu'r, vor Tier'n und Menschen ungeheu'r,  
Vor unnützen Gefährten, vor unverschämten Herzen auch,  
Ruchlosen Leuten, argem Brauch und anderen Beschwerden!

Um solche deine Güt', o Gott, wollen wir dir lobsingn:  
Sobald die liebe Sonn' aufgeht, mit den Feldvögeln klingen;  
Und abends, wann die Nacht einbricht, dir danken für dein ewig's Licht,  
Welch's in uns pflanzt' dein Geiste. O Gott, schließ' in dein' Hand  
mein' Seel',

Mich und das Mein' ich dir befehl'. Dein Hilf' zur Reis' mir leiste.  
(Johann Fischhart, um 1545.)

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solistin: Marianne Göhler (Violine)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leiter: Prof. Otto Richter

---

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. „Es ist gewißlich an der Zeit“, 1524.
2. „Wenn wir in höchsten Nöten sein“,  
Tonsatz von Herm. Schein.
3. „Und ob gleich alle Teufel“, Tonsatz von Seb. Bach.
4. Turmfuge (Quatricinia Nr. 6) von Gottfried Reiche.

---

Morgen 1/210 Uhr: „Geh aus, mein Herz“ von Alb. Becker.

---

Die nächste Sonnabend-Vesper findet am 25. August statt.